

Und wirklich, wir sprachen nicht mehr darüber, denn während der nächsten vierzehn Tage war sie reizender, schmeichlerischer als je, mit dieser kindlichen Ausgelassenheit, die sie zum entzückendsten, anbetungswürdigsten Geschöpf, das sich erträumen läßt, machte.

Es waren gerade die ersten schönen warmen Tage damals, und wir flüchteten glücklich aufs Land. Am Morgen standen wir frühzeitig auf, um erst spät abends nach Hause wieder zurückzukehren. Es war eine herrliche Zeit, die sich so lange hinzog wie es schönes Wetter war, dann nach und nach begannen die kleinen Streitigkeiten wieder, die Vorwürfe um nichts und wieder nichts. Wegen eines auf die falsche Stelle hingetzten Gegenstandes oder wegen einer angerauchten Zigarette, die versehentlich in der Ecke des Kamins liegengeblieben war. Alles dies war übrigens nicht im geringsten ernst zu nehmen, und es wäre abgeschmackt, solchen kleinen Launen, die so schnell vorübergehen, wie sie gekommen sind, die geringste Wichtigkeit beizulegen. Ich dachte nicht daran, mich aufzuregen, wenn sie meine Küsse nicht erwiderte, wenn sie sich wie aus Gefälligkeit umarmen ließ mit dem rachsüchtigen Schmollen der verwundeten Frau.

Ich sage ihr nichts darüber, weil ich mit Recht die Gefahr eines ersten ernsthaften Streites fürchtete. Ich tat es mit einem Achselzucken ab, da ich, wie es auch sei, es nicht wahr haben wollte. Doch ich zerbrach mir den Kopf, zwang mich, sie zu verstehen und fragte mich oft: ‚Was hat sie nur, was hat sie nur?‘

Es war indessen nicht schwer zu erraten: es war der unverstandene Charakter der Frau, die in halb gesättigter Leidenschaft nicht mehr die Kraft hat, sich zu bezähmen.

Ihr habt doch nicht die Absicht, daß ich in zwanzig Worten die Qual von zwölf Jahren fasse und euch Phase für Phase die langsame Zersetzung dieser Liebe auseinandersetze? Das durchschritt unmerkliche Nuancen, nicht wiederzugebende Abstufungen. Da kam zuerst die Zeit des Mannes, der, einen Streit in der Luft witternd, um jeden Preis Frieden haben will, und alle Strähnen der Geduld, die er von der Vorsehung erhalten, nach und nach abnutzt, die Taschentücher zerknüllt, hineinbeißt, mit aller Energie sich der Kraftlosigkeit, die ihn ergreift, entgegenstemmt, während sie ihrerseits, sichtlich aufgebracht, ironisch und bitter wird.

Dann kam endlich die ernster zu nehmende Zeit des Mannes, der vom Stuhl aufspringt, ärgerlich seinen Hut nimmt, die Treppe hinabstürzt, ein, zwei, drei Glas Bier herunterspült, die Zeit, in der die Nerven erschlaffen. Dann die noch ernstere des Mannes, den die Wut packt, bevor er sich selbst aus der Tür gepackt hat. Nach und nach verschwand ich erst eine Stunde, dann zwei, dann drei Stunden, dann den ganzen Tag, einmal die ganze Nacht. Die etwas starke Lektion war von Erfolg. Ich erinnere mich, daß am nächsten Morgen, als ich mich endlich entschloß, zurückzukehren, sie an der Tür stand, bevor ich noch aufgeschlossen hatte.

‚Woher kommst du? Wo warst du?‘

Sie sah sehr verweint aus.

Ich hatte nur ein Achselzucken:

‚Woher soll ich kommen? Ich habe im Hotel geschlafen.‘

Sie antwortete einfach:

‚So?‘

Und einen Augenblick lang sah sie mir mit beunruhigtem Blick in die Augen.